

9./V. 1915

Sammelt Küchenabfälle für die Viehfütterung.

Mit der dringenden Bitte um Aufnahme im Interesse der für die Allgemeinheit sehr wichtigen Sache erhalten wir folgenden Aufruf an alle Landwirte und Viehbesitzer: Die Futternot wird täglich größer, die daraus entstehenden Folgen täglich spürbarer. Darum haben die Hausfrauen Wiens, denen die steigenden Fleischpreise immer größere Sorgen auferlegen, beschlossen, soweit es in ihrer Macht steht, helfend einzugreifen. Zahllose Hausfrauen haben sich schon schriftlich bereit erklärt, Küchenabfälle und Speisereste für die Zwecke der Viehfütterung zu sondern und aufzubewahren unter der Bedingung, daß sie regelmäßig abgeholt werden. An den Landwirten und Viehzüchtern ist es jetzt, aus der Hilfsbereitschaft und Opferwilligkeit der Hausfrauen für sich selbst und die Allgemeinheit Nutzen zu ziehen. Der Bezug von Küchenabfällen würde sich für jene Viehbesitzer ganz besonders lohnen, die regelmäßig mit ihren Wagen die Wiener Märkte befahren und auf der Rückfahrt aus den auf ihrem Weg gelegenen Häusern das gesammelte Viehfutter mit ihren leeren Wagen kostenlos abholen könnten. Zur rationellen Durchführung dieser ebenso einfachen wie praktischen Idee ist es nun erforderlich, daß sich alle in Betracht kommenden Landwirte und Viehzüchter sofort an den zuständigen Stellen anmelden. Auf Anregung der Frau Melanie Kanit-Wiesenburg hat sich die Landwirtschaftsgesellschaft, 1. Bezirk, Schauslegasse Nr. 6, 1. Stock, in dankenswerter Weise bereit erklärt, diesbezügliche Anmeldungen entgegenzunehmen. Außerdem werden ab 11. d. in den Marktlatern am Reichmarkt, am Hof, im Werd, in der Schwendergasse, Zollenberggasse und am Pppenplatz Anmeldeformen ausgefolgt, in denen Name und Adresse des Bewerbers, die Menge seines Bedarfes an solchen Abfällen zu verzeichnen sind und auf welchen ferner angegeben werden muß, aus welchem Bezirk der Stadt Wien und zu welcher Tageszeit der Bewerber die Futterstoffe abzuholen wünscht. Diese Anmeldeformen sind in die auf den genannten Märkten zu diesem Zweck angebrachten blauen Käbchen zu werfen oder an die Landwirtschaftsgesellschaft einzusenden. Nach erfolgter Anmeldung erhält der Bewerber am Marktamt Legitimationen mit der Bekanntgabe des ihm zugewiesenen Stadtteiles und der Tageszeit, zu der die Abholung der Abfälle zu erfolgen hat, sowie Signalglöden, um das Einsammeln zu erleichtern. Nach Ausstellung der Legitimationskarte sind alle Bewerber verpflichtet, die ihnen zugewiesenen Abfälle pünktlich abzuholen. Durch das besondere Entgegenkommen der Marktdirektion wird es in dieser Weise möglich sein, dem Futtermangel zu steuern und die für die Landwirte sowie für die gesamte Bevölkerung so wichtige Verwertung von Küchenabfällen endlich durchzuführen.